

- Z. N. Gerty.-

10/7 Vm. R. L.-

Mit Heini Hofbibliothek, Dr. Pirker, wegen Entlehnung von Büchern.

Nm. allerlei geordnet.-

Mit Heini Schubert Octett.-

11/7 S.- Im Anschluss an die Steinach-Lichtenstern-Versuche von denen die Zeitungen voll sind, ein Gespräch mit O., in dem sie versucht, meine arbeiterstörenden Depressionen auf die Jahre zurückzuführen; der Erörterung der wirklichen Gründe entzieht sie sich.

Vm. bei Spechts.- Verlegerisches.-

Zu Tisch Strial, jetzt Direktor in Salzburg geworden und Frau Annie.-

Z. N. Hajek. Finanzielles.- Dann viel jüdische Anekdoten.

12/7 Vm. dictirt Briefe.

Den Nachm. verordnet und vertrödelt.-

Dr. Ergas; Ratschläge geschäftlicher Natur für Unruh.

Spazierg. Windmühlhöhe. Volk sommerabendlich auf den Wiesen lagernd.-

13/7 In tiefster Verstimmung erwacht. Bittere Thränen, Sommerduft und Morgenschönheit auf dem Balkon.

- R. L.-

Besorgungen. Bei Julius zum Geburtstag gratuliren, vorher Hans, der eben gynaekol. Rigorosum gemacht, in der Stadt getroffen, der mich hin begleitet. Dort auch Heini.-

Zu Tisch Jessie.-

Nm. Sosro Kartono; zeigt uns Bilder von javan. Verwandten und Bekannten. Ich geb ihm Bernhardi den er gern hat.- Über Krieg, Bolschewismus u. a.- Gewitter.-

Gegen Abd. Grosz und Schott, der z. N. blieb.

14/7 R. L.-

Dictirt; mehr gesprochen. Kolap heute nach Ischl.-

Nm.,- in einer fortdauernden Unfähigkeit, was rechtes anzufangen - als wäre alles nur provisorisch,- den Roman vom Sohn (Mscpt.) zu lesen begonnen, den ich 18 stehen ließ.-

Frau Brünauer-MacArthur, aus Chicago;- politisches, Wilson u. a.,- und geschäftl. literarisches.-

Z. N. Specht's; nachher Wittels und Frau.

15/7 R. L.-

Hugo holt mich ab, mit ihm spazieren Pötzleinsdorf (Julien-